



Erfolgreiche Revanche:
1. FC Köln gewinnt mit 2:1
gegen Bayer 04 Leverkusen
das 2. WFLV-U 14-Futsal-Turnier



WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBAND E. V.

2 • 2010 Februar/März

Amtliche Mitteilungen



Klaus Jahn gratuliert dem UFC Münster zum vierten Titelgewinn

4

UFC Münster - Meister
der WFLV Futsal-Liga

6

Infoveranstaltung für
NRW-Liga 2010/2011

8

WFLV-Rechtstagung: Änderungs-
vorschläge zur Spielordnung

Berichte

Ein persönliches Wort	3
UFC Münster - alter und neuer Meister der WFLV Futsal-Liga	4-5
Vorbereitungen auf die kommende Spielzeit der NRW-Liga	6-7
WFLV-Rechtstagung 2010 in der Sportschule Wedau	8
2. WFLV-U 14-Futsal-Turnier	12
“respect” auf den Philippinen	13
“respect“-Aktion	13
Gutes tun und dazu einladen!	14
DFB-Integrationspreis	15
DFB-Fußballmuseum mit eigenem Internet-Auftritt	15
Bewegt IN FORM	16
1.200 Teilnehmer beim Sportkongress Zukunft.Sport.Verein in Bochum	17
Erklärung des LSB NRW zur Situation der kommunalen Finanzen in NRW	18-19
Duisburger Fußballidol Werner “Eia” Krämer verstorben	19

Amtlicher Teil DFB

Präsidium	9
Jugendausschuss	9
Sportgericht	9

Amtlicher Teil WFLV

Präsidium	10
Jugendgericht	10
Geschäftsstelle	10
Geburtstage im März und April	11

Impressum

Herausgeber

WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBAND E. V.
 Friedrich-Alfred-Str. 11, 47055 Duisburg
 Telefon: 02 03/71 72-0, Telefax: 02 03/71 72-110
 E-Mail: redaktion@wflv.de
 Internet: <http://www.wflv.de>
 Bankverbindung: Stadtparkasse Duisburg, BLZ 350 500 00
 Konto-Nr. 237 000 211

Geschäftsführer: Dr. Gregor Gdawietz
 Redaktion: Nicole Gdawietz
 Satz: Simone Annen

Fotos: André Brück, Georg von Coelln, FVN, Rainer Engler, Sonja Hasenack, Stefanie Jelenc, 1. FC Köln, LSB NRW/ Andrea Bowinkelmann, Horst Müller, Ulrike Weidlich, WFLV
 Druck: Scheidsteger Medien GmbH & Co. KG

Erscheinungsdatum: 5. März 2010
 Erscheinungsweise: Die Verbandszeitschrift des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes („Amtliche Mitteilungen“) erscheint elf Mal im Jahr zum Jahresabonnement-Preis von 20 EUR incl. Versand. Im Einzelverkauf kostet sie 1,75 EUR pro Ausgabe.

Liebe Sportkameradinnen
und liebe Sportkameraden,

auf der Mitgliederversammlung des Landessportbundes haben wir Fachverbände einstimmig eine Erklärung zur prekären Situation der kommunalen Finanzen in NRW abgegeben, die ich unterstreichen möchte. Denn die Auswirkungen der Sparmaßnahmen und Zusatzbelastungen für den organisierten Sport sind enorm. Die Reduzierung von Sportfördermitteln, der Personalabbau bei den kommunalen Sport- und Bädern, die Schließung von Anlagen und Bädern gehören längst zum Standardsparprogramm der Städte. Auch Kommunen ohne die starken Beschränkungen durch das Haushaltssicherungsgesetz, die bislang von Sportstättennutzungsgebühren absehen konnten, reihen sich ein in die Phalanx der Städte, die ihre Defizite im Sport zu decken suchen, wohl wissend, dass es am Ende nur einen Zahler gibt, das Vereinsmitglied.

So langsam scheint die Grenze des Zumutbaren für unsere ehrenamtlich geführten Sportvereine erreicht zu sein. Dabei wird dort soviel für das Gemeinwohl geleistet. Die Kinder- und Jugendlichen werden Woche für Woche trainiert, zum Spiel gefahren, es werden Turniere organisiert, Trikots gewaschen, Spielberichte ausgefüllt. Nebenbei lernen sie noch Disziplin, erfahren den Wert der Gemeinschaft und vieles mehr, und das für durchschnittlich vier Euro Monatsbeitrag.

Es ist ein Kraftakt in Zeiten wachsender finanzieller Belastungen, diese Arbeit aufrecht zu erhalten. Und es werden noch weitere Belastungen auf die Vereine zukommen. Dass die öffentliche Hand sich zunehmend aus der Sportförderung zurückzieht, ist kein Novum. Seit Jahren schon müssen die Vereine selber für den Erhalt und die Pflege der Sportanlagen aufkommen. Nun werden sie über Hallennutzungsgebühren bald flächendeckend zur Kasse gebeten. Der vermeintlich geringe Stundensatz von fünf bis sieben Euro macht sich über das Jahr gerechnet deutlich bemerkbar. Er summiert sich zu Beträgen zwischen 30.000 und 50.000 Euro – je nach Stundensatz und Anzahl gebuchter Hallenstunden.

Die Sparkonzepte der Kommunen mitzutragen und weiterhin vielfältige Aufgaben zu übernehmen, die aus den öffentlichen Kassen nicht mehr finanziert werden können, ist für unsere Fußball- und Leichtathletikvereine geübte Praxis und täglicher Solidaritätsbeweis. Als Verband arbeiten wir – zusammen mit



dem Landessportbund – intensiv daran, die öffentliche Hand wieder stärker einzubinden und der Politik die gewaltigen Leistungen unserer Vereine für das Allgemeinwohl vor Augen zu halten. Schwer wird es, den Gemeinschaftsgeist beim Einsparkurs der Kommunen von den Sportvereinen dort einzufordern, wo die lokale Politik Bäder und Sportanlagen schließt, die Hallennutzungsgebühren erhöht und die Aufgabenlast auf Vereine verlagert und gleichzeitig die Ausgaben für Kultur nur moderat einschränkt. Wenn Sparen zur zwingenden Notwendigkeit wird, dann bitte schön gerecht.

Ihr

A handwritten signature in black ink, which reads "Hermann Korfmacher". The signature is written in a cursive style.

Hermann Korfmacher
- Präsident -

UFC Münster - alter und neuer Meister der WFLV Futsal-Liga



Futsal Panthers Köln qualifizieren sich für das DFB Futsal-Cup Viertelfinale

Wieder einmal schaute ganz „Futsal-Deutschland“ nach Mülheim an der Ruhr, wo am 20. Februar der letzte Spieltag der WFLV Futsal-Liga stattfand. Nachdem der DFB Futsal-Cup 2008 und 2009 dort ausgetragen wurde, sollte an diesem Wochenende in der Sporthalle Schulzentrum Kleiststraße die Entscheidung fallen, wer Westdeutscher Meister 2009/10 wird und wer sich zudem für das Viertelfinale des DFB Futsal-Cups 2010 qualifiziert.

Für die nationale Runde hatte sich bereits der UFC Münster qualifiziert, der mit einem Sieg über die Futsal Lions aus

Düsseldorf nach 2006, 2008 und 2009 auch noch die 4. Westdeutsche Meisterschaft perfekt machen konnte, da bei eventueller Punktgleichheit mit den Kölnern der direkte Vergleich zählen würde.

Der zweite Qualifikant für den nationalen Vergleich musste sich aus der Begegnung Futsal Panthers Köln – Holzpfosten Schwerte ergeben. Bei einem Sieg der Westfalen wären diese zum ersten Mal beim DFB Cup dabei, ein Unentschieden würde den Kölnern reichen, um das Thema Titelverteidigung „Deutsche Meisterschaft“ anzugehen.

Außerdem hätten die Kölner in diesem Falle bei einer Niederlage der Münsteraner auch erstmalig den Westdeutschen Titel mit nach Hause nehmen können.

Wiederum hatte Spielleiter Wolfgang Jades bei der Ansetzung des Spielplanes ein glückliches Händchen bewiesen, denn das alles entscheidende Spiel UFC Münster – Futsal Lions Düsseldorf war das letzte des Tages und damit auch das letzte der Saison.

Dieses sollte sich mehr als spannungsgeladen erweisen. Nach wenigen Sekunden ging der Favorit durch einen Treffer von Malte Limbrock in Führung. Doch wer jetzt einen wahren Torsegen gegen die Düsseldorfener erwartete, sah sich getäuscht. Denn die Lions schafften nach einer sehenswerten Kombination durch Dariusz Friedrich den Ausgleich, konnten das Spiel lange Zeit offen gestalten und das Unentschieden in die Pause retten. Als aber Tobias Lüft den amtierenden Westmeister mit 2:1 wiederum in Führung brachte, verloren die Düsseldorfener in der Folge die Nerven. Einige unschöne Szenen, die niemand im Sport sehen will, führten zum Spielabbruch und damit zum Titelgewinn des UFC sowie zum Abstieg der Futsal Lions.

Das Spiel der Futsal Panthers Köln gegen Liganeuling Holzpfosten Schwerte sollte sich zu einem wahren Futsalkrimi entwickeln. Denn nach zwei Minuten stand es durch Goalgetter Nils Klems bereits



Leistungsträger Julian Offermann (re.) hatte wieder großen Anteil am Erfolg der Münsteraner

1:0 für die Westfalen, die mit einem ganzen Tross an Fans angereist waren. In der 5. Minute sorgte Florian Riesewiek für das 2:0, und die Dinge schienen ihren Lauf zu nehmen. Doch nach Umstellung der Taktik durch die australische Trainerin Iona Voyce gelang dem Kölner Thomas Libera mit einem Gewaltschuss der Anschlusstreffer, Andreas Beck glich in der 17. Minute



Verbissener Kampf um den Ball beim Spiel UFC Münster – Futsal Lions Düsseldorf

zum 2:2 Halbzeitstand aus. Die zweite Hälfte begann, wie die erste geendet hatte, Schwerte machte Druck und konnte sich mit 5:3 wiederum einen Zweitorevorsprung erspielen. Doch die Panthers zeigten ihre Zähne und schafften über den 5:5 Ausgleich dann in der 36. Minute schließlich den Siegtreffer zum 6:5 Endstand durch Harald Gracholski.

Durch ihren eigenen und den Sieg der Münsteraner wurden die Futsal Panthers aus Köln wie im letzten Jahr Westdeutscher-Vizemeister - ein gutes Omen für den DFB-Futsal-Cup? Denn auch im letzten Jahr sind sie als Ligazweiter zum DFB Futsal Cup angereist und als „Deutscher Futsalmeister“ wieder nach Hause gekommen. Bereits am 13. März erwartet sie der Nordmeister Team Yasar Hamburg im Viertelfinale des DFB Futsal-Cups.

Für die Saison 2010/11 der WFLV Futsal-Liga haben sich qualifiziert: UFC Münster, Futsal Panthers Köln, Holzpfofen Schwerte, 1. MSC Strandkaiser Krefeld und Futsal Panthers Köln II.

Die abgestiegenen Teams von Futsal Lions Düsseldorf, Futsalicious Essen, DJK Germania Mauritz, Sportfreunde Siegen und NK Croatia Düsseldorf haben die Chance, über die Qualifikationsrunden ihrer Landesverbände wiederum den Sprung in die WFLV-Liga zu schaffen.

Ein besonderes Lob ging an das Mülheimer Futsal Team vom PCF Mülheim mit ihrem Vorsitzenden Alexander Prim, die diesen Spieltag der WFLV Futsal-Liga hervorragend ausrichteten und damit für einen würdigen Rahmen beim Finale der besten Futsal-Mannschaften im Westen sorgten.

WFLV Schatzmeister Franz-Josef Kuckelkorn konnte sich in der gut gefüllten

Sporthalle ein Bild von der hohen Qualität der westdeutschen Futsal-Liga machen und WFLV Präsidiumsmitglied Klaus Jahn dankte bei der Meisterehrung den Teams der Liga für eine spannende Saison. Er stellte fest, dass eine deutliche Niveauverbesserung in der abgelaufenen Saison festzustellen war.

Die neue Saison 2010/11 auf WFLV-Ebene beginnt bereits im September und wird dann erstmalig mit nur acht Mannschaften und Hin- und Rückspielen durchgeführt. „Durch diese Verschlinkung der Liga erhoffen wir uns eine noch größere Leistungsdichte“, blickt Klaus Jahn gewohnt optimistisch in die Zukunft, „außerdem denken wir zur weiteren Optimierung des Spielbetriebs über die Einführung von Spielerpässen nach“.

Rainer Engler

Ergebnisse:

1. MSC Strandkaiser Krefeld - Futsal Panthers Köln II	5 : 4
Futsal Panthers Köln - Holzpfofen Schwerte	6 : 5
DJK Germania Mauritz - Futsalicious Essen	6 : 4
NK Croatia 70 Düsseldorf - Sportfreunde Uni Siegen	7 : 4
Futsal Lions Düsseldorf - UFC Münster	1 : 2

Abschlusstabelle

	Sp.	g	u	v	Tore	Differenz	Punkte
01. UFC Münster	9	7	1	1	52 : 24	28	22
02. Futsal Panthers Köln	9	7	1	1	62 : 20	42	22
03. 1. MSC Strandkaiser Krefeld	9	5	3	1	44 : 24	20	18
04. Holzpfofen Schwerte	9	5	1	3	57 : 51	6	16
05. Futsal Panthers Köln II	9	4	0	5	41 : 47	-6	12
06. Futsal Lions Düsseldorf	9	4	0	5	47 : 45	2	12
07. Futsalicious Düsseldorf	9	3	1	5	35 : 52	-17	10
08. DJK Germania Mauritz	9	3	0	6	34 : 73	-39	9
09. NK Croatia 70 Düsseldorf	9	2	0	7	36 : 55	-19	6
10. Sportfreunde Uni Siegen	9	1	1	7	32 : 49	-17	4

Anmerkung: Bei Punktgleichheit zählt der direkte Vergleich (Plätze 1, 2 und 5, 6). Plätze 1 und 2 sind für das Viertelfinale des DFB-Futsal-Cups 2010 qualifiziert. Die Mannschaften auf den Plätzen 6 bis 10 steigen in die jeweiligen Futsal-Ligen der Fußball-Landesverbände Niederrhein, Mittelrhein und Westfalen ab.

Vorbereitungen auf die kommende Spielzeit der NRW-Liga



Infoveranstaltung für potentielle Bewerber

Obwohl die Rückrunde der NRW-Liga 2009/2010 gerade erst begonnen hat und der erste Spieltag der NRW-Liga in der Saison 2010/2011 erst am 14./15. August 2010 stattfindet, wirft das Zulassungsverfahren für diese neue Spielzeit bereits seine Schatten voraus.



Rolf Thiel und Sonja Hasenack nehmen die Teilnehmer in Empfang

Am Dienstagabend, 23. Februar 2010, informierte der WFLV in der Sportschule Wedau die potentiellen Bewerber aus den Verbandsligen ausführlich über die Richtlinien zum Zulassungsverfahren für die NRW-Liga, über Schiedsrichterthemen sowie über Details zum Spielbetrieb. Um keine Frage unbeantwortet zu lassen, standen für die kritischen Fragen der Vereine hochkarätige Experten zur Verfügung:

Walter Hützen (Vorsitzender der Kommission „Technisch-organisatorische und sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit NRW-Liga“), Thomas Wember (Vorsitzender der Kommission „Wirtschaft-

liche Leistungsfähigkeit NRW-Liga“), Rolf Thiel (Staffelleiter der NRW-Liga) und Gundolf Walaschewski (Schiedsrichterausschuss/WFLV).

Walter Hützen verband seine Begrüßungsworte an die Teilnehmer mit dem Wunsch auf eine fruchtbare Veranstaltung und forderte die Vereine zu einer angeregten Diskussion auf. Nach der anschließenden Begrüßung durch Rolf Thiel, stellte der Leiter der Abteilung Spielbetrieb, Ralf Weigert, das allgemeine Zulassungsverfahren zur Teilnahme am Spielbetrieb der NRW-Liga für die Spielzeit 2010/2011 vor.



Walter Hützen informiert

Für die Aufstiegsaspiranten sind folgende Fristen unbedingt zu beachten:

15. März 2010, 15:30 Uhr

- Abgabe der Bewerbung,
- der Erklärung zur Bewerbung um die Zulassung zur NRW-Liga
- und der Unterlagen gemäß den Richtlinien für das Zulassungsver-

fahren „technisch-organisatorische und sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit“.

15. April 2010, 15:30 Uhr

- Abgabe der Unterlagen gemäß den Richtlinien für das Zulassungsverfahren „wirtschaftliche Leistungsfähigkeit“.

Die jeweils genannten Unterlagen sind auf der Geschäftsstelle des WFLV einzureichen.

„Sofern problematische Situationen auftreten, ist es unser Bestreben, gemeinsam mit den Vereinen Lösungen zu finden“, sagte Walter Hützen und wies daraufhin, dass es in Zweifelsfällen die Möglichkeit der Nachbetrachtung gibt, um gewisse Auflagen in einer bestimmten Frist zu erfüllen.

Nach den weiteren Ausführungen sind zum Schutz der Zuschauer, Spieler und Schiedsrichter u. a. folgende Mindeststandards zu erfüllen:

- Mindestens zwei getrennte Ein- und Ausgänge für Gäste- und Heimfans. Je einen getrennten Sektor für Gäste- und Heimfans mit eigener Ver- und Entsorgung. An beiden Eingängen müssen stationäre/mobile Kontrollstellen vorhanden sein.
- Der Schutz für Mannschaften und Schiedsrichter auf dem Weg von der Kabine zum Spielfeld und zurück muss durch bauliche Maßnahmen gewährleistet sein (Spielertunnel/

Sperrgitter). Weder von der Seite noch von oben darf auf Spieler oder Schiedsrichter eingewirkt werden können.

- Vor den Stehplätzen der Gästefans muss sich ein 2,20 m hoher Zaun befinden. Zwischen den Gäste- und Heimfans muss eine Pufferzone errichtet werden.
- Eine Beschallungseinrichtung muss vorhanden sein.
- Besprechung des Rettungs- und Fluchtwegplans mit den Sicherheitsbehörden.
- Vorlage des Protokolls der Stadionbegehung.
- Vorlage eines Nutzungsvertrages.
- Nachweis eines Ordnerkonzeptes.

Die zu erbringenden Sicherheitsmaßnahmen, um möglichen Gefahren vorzubeugen, sind Voraussetzungen für die Zulassung an der NRW-Liga. Zudem sind die Vereine in der Pflicht, entsprechende Vorgaben ihrer Kommunen und Polizei zu erfüllen. Walter Hützen führte weiter aus, dass gemäß den Bestimmungen der Anlage 3 zum NRW-Liga Statut im § 29 (Befreiung) die Mög-

lichkeit verankert ist, von den einzelnen Vorschriften in begründeten Ausnahmefällen unter Berücksichtigung der jeweiligen Gegebenheiten Befreiung erteilt werden kann. Die Befreiung von diesen Vorschriften kann nur auf Antrag des Platzvereins erteilt werden. Dieser Antrag ist zu begründen. Zuständig für diesen Antrag auf Befreiung ist die Kommission „Technisch-organisatorische und sicherheitstechnische Leistungsfähigkeit NRW-Liga“.

Gundolf Walaschewski informierte anschließend über Schiedsrichterthemen. Für die NRW-Liga stehen 48 Unparteiische (davon 24 Schiedsrichter ausschließlich für die NRW-Liga) zur Verfügung. Die Kosten der Schiedsrichter und Schiedsrichter-Beobachter werden für die NRW-Liga gepoolt und von den Vereinen ratenweise gezahlt.

Die zu beachtenden Bestimmungen zum Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit NRW-Liga wurden von Thomas Wember dargestellt und Anfragen mittels griffiger Beispiele beantwortet. Er kündigte an, dass zur Erleich-

**Kontaktdaten
Abteilung Spielbetrieb**

Montag bis Freitag telefonisch
von 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Sonja Hasenack	02 03 / 71 72-125
Ulrike Mühleis	02 03 / 71 72-105
Ralf Weigert	02 03 / 71 72-1811

Telefax-Nummer 02 03 / 71 72-150

E-Mail Adresse nrw-liga@wflv.de

terung für die Vereine zusätzlich Mustervordrucke im Internet im kennwortgeschützten Bereich der NRW-Liga veröffentlicht und zusätzlich per E-Mail zugestellt werden. Diese Vordrucke umfassen die abzugebenden Erklärungen Nr. 5.1 bis Nr. 5.5 aus der Anlage 2 zum NRW-Liga-Statut „Richtlinien für das Zulassungsverfahren Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit“. Zusätzlich wird in diesem Bereich das Muster des Zulassungsvertrages mit Anlagen veröffentlicht. Um den Bewerbern die größtmögliche Unterstützung bei der Zusammenstellung der Unterlagen für den Nachweis der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit NRW-Liga zu geben, wird auch die Mobiltelefonnummer von Thomas Wember in diesem Bereich veröffentlicht.

Rolf Thiel stellte abschließend den Vereinen den Rahmentermin kalender 2010/2011 vor.

Die Teilnehmer der harmonischen Informationsveranstaltung wurden nach dem obligatorischen Tagesordnungspunkt „Allgemeines/Fragen der Vereinsvertreter“ mit dem Wunsch auf den erhofften sportlichen Erfolg in den restlichen Spielen verabschiedet.



Ein kompetentes Team stand den Vereinsvertretern Rede und Antwort v.l.n.r.: Ralf Weigert, Walter Hützen, Rolf Thiel, Thomas Wember und Gundolf Walaschewski

Ralf Weigert

WFLV-Rechtstagung 2010 in der Sportschule Wedau

Schwerpunkt: Vorschläge zur Überarbeitung der Spiel- und Rechts- und Verfahrensordnung/WFLV

Am 5./6. Februar 2010 fand in der Sportschule Wedau die alljährliche Rechtstagung unter Leitung des Vorsitzenden des Verbandsgerichtes WFLV, Heinz-Hubert Werker, statt.

Als Teilnehmer konnten u. a. auch der Präsident des Fußballverbandes Niederrhein, Walter Hützen und Dr. Stephan Osnabrügge, Vizepräsident des Fußballverbandes Mittelrhein, begrüßt werden.

Besprechungsthemen waren die von verschiedenen Arbeitsgruppen unter bewährter Leitung des Vorsitzenden des Satzungsausschusses, Dr. Dieter Stäglich, erarbeiteten Vorschläge zur Änderung der Spielordnung sowie der Rechts- und Verfahrensordnung. Die Rechtsexperten befassten sich hiermit intensiv und brachten wertvolle Anregungen für die weitere Überarbeitung ein.

Unter anderem wurde ein Neuvorschlag zum berüchtigten Paragraphen 8 der Spielordnung, der sogenannten „Festspielregelung“ besprochen, der die bisherige Regelung für die Vereine verständlicher und einfacher machen soll. Dieser Vorschlag zur Neuregelung fand unter den Teilnehmern großen Anklang. Einen weiteren Schwerpunkt der Überarbeitung bildete die Übertragung aus systematischen Gründen von Bestimmungen aus der Spielordnung in die RuVO und umgekehrt. Als Beispiel hierfür ist der Vorschlag zu nennen, die bisherige Regelung aus der Spielordnung, wonach Beschwerden gegen die Entscheidung der Passstelle eingelegt werden können, in der Rechts- und Verfahrensordnung zu verankern.

Im Ergebnis soll eine überarbeitete Fassung der Spielordnung sowie der Rechts- und Verfahrensordnung auf



dem Verbandstag 2010 den Delegierten zur Abstimmung vorgelegt werden.

Neben diesen Änderungsvorschlägen wurden weitere aktuelle Themen um Problemfälle der verschiedenen Rechtsorgane erörtert und nach ausführlichen Diskussionen praktikable Lösungsvorschläge erarbeitet.

Besonderes Interesse fand dabei ein Verfahren im Jugendbereich, bei dem es um die Frage ging, ob eine Entscheidung des Jugendgerichts WFLV im Rahmen der Revision vom DFB-Bundesgericht überprüft werden kann. Nach Ansicht des DFB-Bundesgerichts ist dies nicht möglich. Revisionsfähig seien nur Entscheidungen des Verbandsgerichtes WFLV. Diese Ansicht des DFB-Bundesgerichts wurde kontrovers diskutiert.

Letztmalig nahm Peter Hermanns, Beisitzer des DFB-Bundesgerichts, an dieser Veranstaltung teil. In persönlichen Worten verabschiedete er sich von den Teilnehmern und betonte besonders die jahrelange gute Zusammenarbeit.

Zum Abschluss der Rechtstagung dankte Heinz-Hubert Werker stellvertretend für die Mitglieder des Verbandsgerichtes den Teilnehmern für die konstruktiven und zielorientierten Wortbeiträge.

Stefanie Jelenc und Peter Pachur



Die Mitglieder des Verbandsgerichtes leiteten die Tagung v.l.n.r.: Hans Hachenberg, Karl-Ludwig Coenen, Heinz-Hubert Werker, Rolf Schwarz, Bernd Krieger



DEUTSCHER FUSSBALL-BUND

DFB-Präsidium

Ehrungen

Das DFB-Präsidium verlieh die DFB-Verdienstnadel an:
Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen: Hans-Werner Recknagel (Wetter), Ferdinand Rustemeier (Altenbeken), Erhard Wirth (Rothemühle).

DFB-Jugendausschuss

Zulassungsverfahren A- und B-Junioren-Bundesliga Saison 2010/2011

Das Zulassungsverfahren der A- und B-Junioren-Bundesliga für die Saison 2010/2011 ist eröffnet. Die Zulassungsunterlagen inklusive des Schiedsgerichtsvertrags können ab sofort bei den Regional- und Landesverbänden des DFB sowie bei der Spielleitung in der DFB-Zentralverwaltung, Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main, angefordert werden. Ausschlussfrist ist der 1. April 2010.

DFB-Sportgericht

Entscheidung Nr. 101/2009/2010 - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch seinen Vorsitzenden, Herrn Hans E. Lorenz, als Einzelrichter, am 12. Februar 2010 im schriftlichen Verfahren für Recht erkannt:

1. Lizenzspieler Adil Chihi (1. FC Köln GmbH & Co KG aA) wird wegen eines unsportlichen Verhaltens gemäß § 8 Nr. 1. a), 1. Halbsatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre für ein Vereinspokalspiel des DFB auf DFB-Ebene belegt.

2. Darüber hinaus ist Lizenzspieler Adil Chihi (1. FC Köln GmbH & Co KG aA) bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Pokalspiele seines jeweiligen Vereins/ Tochtergesellschaft auf Landesebene, längstens jedoch für ein Pokalspiel auf Landesebene, gesperrt, wobei zu beachten ist, dass der Einsatz von Lizenzspielern in Pokalspielen auf Landesebene nicht zulässig ist (§ 12 Nr. 1., Abs. 3 der DFB-Spielordnung).
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Lizenzspieler Adil Chihi unter Mithaftung der 1. FC Köln GmbH & Co KG aA.
4. Eine noch nicht verbüßte Sperre nach Ziffer 1. für Vereinspokalspiele des DFB auf DFB-Ebene endet in jedem Fall mit Ablauf der Spielzeit 2011/2012, also zum 30. Juni 2012.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Entscheidung Nr. 105/2009/2010 - URTEIL

Das Sportgericht des DFB hat durch seinen Vorsitzenden, Herrn Hans E. Lorenz als Einzelrichter, am 22. Februar 2010 im schriftlichen Verfahren für Recht erkannt:

1. Lizenzspieler Petit (1. FC Köln GmbH & Co KG aA) wird wegen einer Beleidigung des Schiedsrichters gemäß § 8 Nr. 1. e), 1. Halbsatz der Rechts- und Verfahrensordnung des DFB mit einer Sperre für zwei Vereinspokalspiele des DFB auf DFB-Ebene sowie einer Geldstrafe in Höhe von 8.000,- € belegt.
2. Darüber hinaus ist Lizenzspieler Petit (1. FC Köln GmbH & Co KG aA) bis zum Ablauf der Sperre nach Ziffer 1. für alle anderen Pokalspiele seines jeweiligen Vereins/ Tochtergesellschaft auf Landesebene, längstens jedoch für zwei Pokalspiele auf Landesebene, gesperrt, wobei zu beachten ist, dass der Einsatz von Lizenzspielern in Pokalspielen auf Landesebene nicht zulässig ist (§ 12 Nr. 1., Abs. 3 der DFB-Spielordnung).
3. Die Kosten des Verfahrens trägt Lizenzspieler Petit unter Mithaftung der 1. FC Köln GmbH & Co KG aA.
4. Die Sperrstrafe ist nach Ablauf der Sperre wegen der im gleichen Spiel verhängten gelb-roten Karte (automatische Sperre für ein Vereinspokalspiel des DFB auf DFB-Ebene) zu verbüßen.
5. Eine noch nicht verbüßte Sperre nach Ziffer 1. für Vereinspokalspiele des DFB auf DFB-Ebene endet in jedem Fall mit Ablauf der Spielzeit 2011/2012, also zum 30. Juni 2012.



WESTDEUTSCHER FUSSBALL- UND LEICHTATHLETIKVERBAND

Präsidium

Ehrungen

Das Präsidium des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes verlieh das Jugendleiterehrenzeichen Silber an:

Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen

Eva Bambeck, SV GW Steinhausen; Hubert Diermann, SC RW Husen 1925; Karsten Humberg, SC GW Holtheim 1925; Eberhard Kaup, SV GW Steinhausen; Andreas Wittgen, BSV 1921 Fürstenberg; Gert Winter, DJK Adler Oberhausen .

Das Präsidium des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes verlieh das Jugendleiterehrenzeichen Gold an:

Fußballverband Niederrhein

Hans-Peter Scholten, DJK Adler Oberhausen; Hans-Peter Hoffmann, SV Rhenania 1919 Bottrop; Dieter Wilms, DJK Adler Oberhausen; Berkhane Abdelkrim, Gli Azzuri d'Italia Oberhausen; Thomas Bluhmki, Post SV Oberhausen 1931; Bernd Grundmann, VfR 08 Oberhausen; Petra Kreuz, Turnerbund Oberhausen 1889.

Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen

Burkhard Meyer, TuS GW Henglarn.

Jugendgericht

BESCHLUSS - 6/2009-2010

In dem Sportrechtsverfahren auf Veranlassung des KJA des Kreises Recklinghausen des FLVW gegen den Verein SC Hassel (FLVW) wegen des Verdachts des Einsatzes des C-Junio-

renspielers Emre Uslubas, geb. am 09.10.1995, Verein Barisspor Bottrop (FVN) in den Spielen des D-Juniorenhallenturniers des SV Vestia Disteln am 16.01.2010,

hat der Vorsitzende des Jugendgerichtes des Westdeutschen Fußball- und Leichtathletikverbandes, Helmut Holländer, SG Union 94 Würm-Lindern, am 16.02.2010 beschlossen:

1. Als Spruchkammer 1. Instanz wird gemäß § 16 Abs. 1 RuVO/WFLV die Kreisjugendspruchkammer Recklinghausen des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalen bestimmt.
2. Diese Entscheidung ist gemäß § 16 Abs. 3 RuVO/WFLV unanfechtbar.

H. Holländer

Geschäftsstelle

Änderung

Der **WFLV-Jugendtag** 2010 muss aus organisatorischen Gründen vom 3. Juli 2010 auf den **10. Juli 2010** verschoben werden.

Anschriftenänderungen

Verbandsschiedsrichterausschuss

Hans-Jürgen Weber
Tel.: 02 01 / 882 14 17 d.
Fax: 02 01 / 882 14 80 d.
Tel.: 02 08 / 848 60 09 p.
Fax: 02 08 / 620 51 82 p.
Mobil: 01 62 / 514 09 64
Mobil: 01 51 / 17404295

Verbandsspruchkammer

Georg Schierholz
E-Mail: SchierholzGeorg@aol.de

Frauen-Regionalliga West

SV RW Merl
Neue Ansprechpartnerin Fußball-Frauenabteilung
Maike Koch (Abteilungsleiterin Fußball)
Friesdorfer Straße 79 a, 53179 Bonn
E-Mail: maikekoch86@web.de
Handy: 01 78 / 500 33 30
Neue Geschäftsadresse
Thomas Seidel (Geschäftsführer)
Stolper Straße 8, 53340 Meckenheim

Geburtstage im März und April

- 01.03.1951 Norbert Teipel, Eschenweg 8,
51766 Engelskirchen
- 03.03.1953 Dagmar Freitag, Barenkampweg 5,
58640 Iserlohn
- 05.03.1958 Heinz Bergs, Dämmstr. 31, 52477 Alsdorf
- 05.03.1933 Willi Nessel, Walpurgisstr. 73, 45131 Essen
- 06.03.1958 Wolfgang Jades, Im Angerfeld 10 b, 47445 Moers
- 11.03.1936 Hans Dieter Wichert, Rheinallee 11,
47119 Duisburg
- 16.03.1936 Heinz Croonenbroeck, Kempener Str. 62,
47669 Wachtendonk
- 21.03.1943 Karl-Heinz Witt, Kastanienweg 25, 52353 Düren
- 21.03.1945 Karin Zimmer, Hellerstrasse 27, 48301 Nottuln
- 27.03.1967 Christiane Offel, Karlsweg 1, 33335 Gütersloh
- 28.03.1938 Walter Hützen, Sieben Gäßchen 27,
41199 Mönchengladbach
- 31.03.1949 Heinz Schneiders, Lambertusstr. 8,
41836 Hückelhoven
- 06.04.1959 Gisela Schmitz, Prinzeß-Luise-Str. 102,
45479 Mülheim a. d. Ruhr
- 07.04.1934 Heinz-Günter Servaes, von-Galen-Str. 36,
47608 Geldern
- 11.04.1937 Karl-Heinz Lennartz, Erlenstr. 61,
41239 Mönchengladbach
- 19.04.1942 Klaus Degenhardt, Dürerstr. 13, 52146 Würselen
- 20.04.1953 Bodo Menze, Sigismund-von-Radecki-Weg 7 a,
45964 Gladbeck
- 24.04.1935 Karl-Josef Tanas, Am Hähnchen 14,
53937 Schleiden
- 24.04.1955 Wolfgang Bothe, Schleidener Straße 4,
58093 Hagen
- 24.04.1973 Frithjof Kraemer, Sonnenweg 11, 52070 Aachen
- 26.04.1964 Kirsten Spieckermann-Steiof, Brandeiche 20,
58675 Hemer
- 26.04.1946 Gerd Hoppe, Rehweg 34, 40883 Ratingen
- 30.04.1954 Hans-Joachim Scheer, Becher Str. 45 A,
42719 Solingen
- 30.04.1960 Jürgen Böcking, Wiesenweg 14, 57223 Kreuztal
- 30.04.1974 Andreas Höffken, Johanna-Etienne-Str. 59,
41468 Neuss

Bambini/Minikicker



Tips für Fußball- vereine



Westdeutscher Fußball- und Leichtathletikverband e.V.

**Die Broschüre Bambini/Minikicker
können Sie für 2,50 Euro + Versandkosten ie
folgt bestellen:**

**Westdeutscher Fußball- und
Leichtathletikverband e. V.
Geschäftsstelle
Friedrich-Alfred-Straße 11
47055 Duisburg
Telefon: 02 03 / 71 72-0
E-Mail: wflv@wfv.de
Internet: <http://www.wflv.de>**

2. WFLV-U 14-Futsal-Turnier

1. FC Köln gewann 2:1 gegen Bayer 04 Leverkusen und nahm damit erfolgreich Revanche für die 0:4-Niederlage im Vorjahr.



Am Sonntag, den 31. Januar 2010 war es endlich soweit: Die monatelangen Planungen konnten endlich in die Tat umgesetzt werden, denn Wülfrath erwartete die Mannschaften des U 14-Nachwuchs-Cups zum 2. WFLV-U 14-Futsal-Turnier.

Außer Borussia Mönchengladbach und FC Schalke 04, die bereits bei anderen Hallenturnieren zugesagt hatten, erschienen die übrigen acht Mannschaften des U 14-Nachwuchs-Cups sowie Fortuna Düsseldorf und die U 14 des ausrichtenden 1. FC Wülfrath gut gelaunt und pünktlich - was bei den schneebedeckten Straßen gar nicht so einfach war.

Nach der Vorstellung der zehn Mannschaften und der drei WFLV-Futsal-Schiedsrichter, erfolgte eine kurze Regeleinführung - für die Mannschaften und Zuschauer - und die mit Spannung erwartete Auslosung der beiden Vorrundengruppen. Die Spieler gewöhnten sich schnell an die vom Hallenfußball abweichenden Regeln und den Futsal-Ball, der kleiner ist und nicht so hoch

abspringt wie ein normaler Fußball. Auch wenn Futsal ohne Bande und auf Handballtore gespielt wird, fallen genügend Tore, da das Regelwerk für schnelle und abwechslungsreiche Spiele sorgt. Wie im vergangenen Jahr bei der Jugend-Futsal-Premiere in Erkenschwick, so konnten auch in Wülfrath in den 20 Vorrundenspielen fast 80 Treffer bejubelt werden; kein Spiel blieb torlos. Im torreichsten Spiel besiegte der 1. FC Köln die SG Wattenscheid 09 mit 9:1.

Im ersten Halbfinale traf der Herbstmeister des U 14-Nachwuchs-Cups, BV Borussia Dortmund, auf die Mannschaft des Vorjahressiegers, Bayer 04 Leverkusen. Das spannende, ausgeglichene Spiel endete 2:2. So musste der erste Finalist im 6m-Strafstossschießen ermittelt werden. Während die Dortmunder nur einmal treffen konnten, verwandelten die „Werkskicker“ gleich drei Strafstöße und zogen ins Finale ein. Im anderen Halbfinale trumpfte der 1. FC Köln weiter stark auf und besiegte den MSV Duisburg mit 2:0. Im Spiel um Platz 3 begeisterten die Dortmunder

und Duisburger das Publikum mit tollen Spielzügen und schönen Toren. Am Ende gewannen die Borussen mit 2:1.

Somit kam es im Finale zur Neuauflage des Vorjahresfinals 1. FC Köln gegen Bayer 04 Leverkusen. Endete das Vorrundenspiel der beiden Mannschaften noch 2:2 unentschieden, so gab es im Finale einen Sieger: Der 1. FC Köln (s. Mannschaftsfoto) gewann 2:1 und nahm damit erfolgreich Revanche für die 0:4-Niederlage im Vorjahr. Der WFLV-Futsal-Wanderpokal geht damit für ein Jahr in die große Vitrine des FC im Geißbockheim.

Es ist zu wünschen, dass die Mannschaften und die interessierten Zuschauer erkannt haben, dass Futsal eine interessante und abwechslungsreiche Alternative zum traditionellen Hallenfußball bietet, insbesondere für die älteren Junioren-Jahrgänge ab D-Junioren. Im nächsten Jahr treffen sich die U 14-Teams des WFLV-Nachwuchs-Cups am Mittelrhein.

Michael Kurtz



Abschlussplatzierung

1. 1. FC Köln
2. Bayer 04 Leverkusen
3. BV Borussia Dortmund
4. MSV Duisburg
5. Alemannia Aachen
6. SF Troisdorf
7. Fortuna Düsseldorf
7. 1.FC Wülfrath
7. Bonner SC
7. SG Wattenscheid 09

„respect“ auf den Philippinen

Denker-Cup startet mit Unterstützung der WFLV-Kampagne „respect“ im Februar

Die „respect“-Kampagne des WFLV ist inzwischen auch auf den Philippinen angekommen. Die Organisation „HumanSportaid for Philippines e. V.“ eröffnet dort hilfsbedürftigen und jungen Menschen die Möglichkeit, ihren Sport auszuüben. HSA stellt hierfür die sportlichen und organisatorischen Mittel zur Verfügung. Natürlich ist dieser Verein auch auf weitere finanzielle und materielle Unterstützung angewiesen. Besonders werden ältere oder neuere gut erhaltene Sportschuhe, Sportgeräte (Bälle), Sportkleidung etc. benötigt.

Interessant ist, dass HumanSportaid mit vielen philippinischen Landesverbänden kooperiert und damit ähnlich dem deutschen Verbands- und Vereinswesen aufgestellt ist. Durch diese Kooperation wurde auch der „Denker-Cup“ ins Leben gerufen. HSA hat durch Herrn Schuwerk, den Kooperationspartner der Firma Denker mit seinem deutsch philippinischen Club FCIC, die Genehmigung

erhalten und wird mit 20 HSA Spielern, denen Schuhe und Trikots gesponsert wurden, antreten. Der Denker-Cup wird voraussichtlich 15 Clubs stattfinden und im Februar beginnen. Parallel dazu findet noch ein Cup für jüngere Teilnehmer statt. „Deutsche Welle TV“ wird den Cup begleiten und über das Event berichten.

Auch die „respect“-Kampagne wird beim Denker-Cup eine Rolle spielen. Das Logo wird bei der Öffentlichkeitsarbeit bereits eingesetzt und vor Ort kommuniziert.

Weitere Informationen zur Arbeit von „HumanSportaid for Philippines e.V.“ gibt es bei

„HumanSportaid for Philippines e. V.“

Paul Weiler

Unter-Elsaff 67

53577 Neustadt/Wied

E-Mail: infohsa@weltsporthilfe.de



„respect“-Aktion

BVB Borussia Dortmund stiftet 50 Ehrenkarten

Eine Überraschung gab es für 25 „respect“-Vereine, als sie Anfang Februar eine Einladung für zwei Personen zum Bundesliga-Spiel BVB Borussia Dortmund gegen Eintracht Frankfurt in ihrem Briefkasten vorfanden. Der BVB – als „respect“ Partner-Verein – hatte ein Kontingent von 50 Ehrenkarten für die Vereine zur Verfügung gestellt, die sich im Rahmen der „respect“-Kampagne engagieren und z. B. ihr Vereinsturnier unter das Motto von „respect“ stellen. BVB Amateurmanager Heinz Keppmann hatte sich persönlich dafür eingesetzt, dass die Karten der „respect“-Kampagne zugute kamen.

Im Stadion wurde ein deutliches Zeichen gesetzt, die „respect“-Vereinsvertreter „outeten“ sich durch Tragen von „respect“-Shirts, Kappen oder Flaggen als Unterstützer der Kampagne.

FLVW-Problemlotse Michael Grützkowski, der die „respect“-Kampagne in Ostwestfalen unterstützt und Vivien Horst suchten das Gespräch mit den Fans, um die „respect“-Kampagne vorzustellen. Das Spiel verlief friedlich - ganz im Sinne von „respect“!

Dass der BVB dann nach einer 2:1 Führung mit 2:3 doch noch das Nachsehen gegen die Skibbe-Truppe hatte, war nur ein kleiner Wermutstropfen für die BVB Anhänger bei der ansonsten wieder einmal gelungenen Aktion.

Rainer Engler

Gutes tun und dazu einladen!

Das Bildungswerk und Qualifizierungszentrum WFLV hat das neue Jahr mit einer erfolgreichen Werbeaktion für seine attraktiven Endverbraucher-Angebote begonnen

„Kostenloses Probetraining“ hieß der diesjährige Auftakt zum ersten Fitness-Halbjahr 2010, nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG NRW), für alle Bürger/-innen im großen Einzugsbereich der Sportschule Wedau (Duisburg) – und sie kamen trotz Schneechaos zahlreich!

Diese Aktionswoche vom 11.-17. Januar 2010 lud zum Ausprobieren der rund 80 wöchentlichen Sport- und Fitnessangebote, der Räumlichkeiten der Sportschule Wedau (Duisburg) und der qualifizierten Kursleitungen des Bildungswerkes WFLV ein.

Bonusstunden für Bestandsteilnehmer/-innen...

erhielten alle, die bereits Kurse bei uns belegt hatten. Wir sagten „Danke Schön“ und schenkten ihnen eine Aktionswoche lang Kursstunden für ihr Engagement. Während dieser Woche konnten sie an „Ihrem Gebuchten“ oder auch an zusätzlichen Kursen teilnehmen, deren Themen sie interessierten. Gedacht auch als „Tipp für Ihre Partner, Freunde und Bekannte!“

Kostenloses Probetraining...

war eine Möglichkeit unsere Einrichtung kennen zu lernen, für alle, die noch keine Kurse bei uns besucht haben. Das Aktions-Angebot war auf die Woche vom 11.-17.01.2010 begrenzt! Wir forderten nur eine namentliche Anmeldung zur Teilnahme, unter Angaben der persönlichen Daten, u. a. wegen des Versicherungsschutzes und der Angebotsplanung.

Trotz Schneechaos und schwieriger Straßenverhältnisse haben sich 162 Personen, die neu waren oder länger nicht teilnahmen, registrieren lassen! Auf diese Weise haben wir neue, sportinter-



essierte Menschen kennen gelernt, die zuvor noch nicht ganz verzeichnet waren und können sie fortan über unsere Angebote informieren. Definitiv 83 neue Teilnehmer konnten wir durch unsere Werbemaßnahmen (Weihnachtsmärkte, Verteiler, Taschenkalender) nachweislich gewinnen – davon allein 34 durch die Probetrainings!

Ein schöner Erfolg, der auch für unsere Fußball- und Leichtathletikvereine (besonders mit Kursangeboten) als lohnende Modellmaßnahme zur Mitgliedererwerbungsdiene dienen kann!

Die Duisburger Familienkarte...

wird hervorragend angenommen und auch weiterhin durch uns unterstützt!



Sie ist eine Initiative der Stadt Duisburg zur Förderung junger Familien durch Angebotsrabatte. Inhaber der Familienkarte erhalten gegen Vorlage 20% Ermäßigung auf die Kursteilnahme-Gebühren: bis 16 Jahre auf alle Angebote - für Erwachsene (Eltern) bei allen Vormittagskursen. (Eine Addition von Ermäßigungen ist nicht möglich!)

Klicken Sie einmal auf unsere Internetseiten um das gesamte WFLV-Bildungswerkangebot kennen zu lernen: www.sportkurse-wflv.de. Von hier erreichen Sie alle uns bekannten Qualifizierungsangebote und wichtigen Informationen des Fußballs und der Leichtathletik in Nordrhein-Westfalen!

Oder auch folgende Ausschreibung: Skilehrgang 901 „Osterskifahren für Familien“ vom 02.-10.04.2010 in Piesendorf, im Familienhotel „Notburgahof“, in der Europa-Skiregion Zell am See und Kitzsteinhorn.



Wir freuen uns auch auf Ihren Besuch – im Internet oder vor Ort!

Ihr WFLV-Bildungswerkteam

Wolfgang Schwehm

DFB-Integrationspreis

Der BV Altenessen 06, die Stadt Eschweiler und die Fridtjof-Nansen-Grundschule Hannover, sind die Sieger des DFB- und Mercedes-Benz-Integrationspreises 2009 „Fußball: viele Kulturen - eine Leidenschaft“.

Die drei Preisträger, die am Dienstagabend in der Duisburger Mercator-Halle ausgezeichnet wurden, erhalten jeweils einen neuen Kleintransporter aus der Stuttgarter Autoschmiede. Im Beisein von DFB-Generalsekretär Wolfgang Niersbach und DFB-Vizepräsident Rolf Hocke überreichten Nationalmannschaftsmanager Oliver Bierhoff in seiner Funktion als Schirmherr und Ursula Schwarzenbart von der Daimler-AG die Autoschlüssel an die Preisträger. Der Integrationspreis ist mit Geld- und Sachpreisen in Höhe von 150.000 Euro dotiert.

Seit 2007 wird der DFB- und Mercedes-Benz-Integrationspreis verliehen, der mittlerweile zu den höchstdotierten Sozialpreisen in Deutschland gehört. 239 Vereine, Schulen und Projekte reichten 2009 ihre Unterlagen ein. Eine Jury mit Zwanziger, Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, Bierhoff und Schwarzenbart hatte zuvor neun Bewerber nominiert.

BV Altenessen, der in der Kategorie Vereine siegte, ist in seinem Stadtteil, einem sozialen Brennpunkt, vorbildlich vernetzt. Beispielsweise arbeitet der BVA mit acht Schulen und einer Moschee zusammen.

Der Sonderpreis ging an die Stadt Eschweiler, die 2006 ein komplexes Integrationskonzept unter Einbindung zahlreicher lokaler Akteure entwickelt hat. Ziel ist darin die Verknüpfung der Bereiche Schule, Verein und Migranten-Organisation. Der Sport und besonders der Fußball spielen darin eine große Rolle.

In der Kategorie Schule machte die Fridtjof-Nansen-Grundschule aus einem sozialen Brennpunkt in Hannover das Rennen, weil sie in Zusammenarbeit mit dem Verein Borussia Hannover Mädchenfußball-AGs anbietet.

DFB-Fußballmuseum mit eigenem Internet-Auftritt



Im Rahmen der zweiten ordentlichen Gesellschafterversammlung hat DFB-Präsident Dr. Theo Zwanziger in Dortmund die Homepage des DFB-Fußballmuseums freigeschaltet. Auf www.dfb-fussballmuseum.de informiert die Stiftung DFB-Fußballmuseum gGmbH ausführlich über die Entstehungsgeschichte und die vorbereitenden Arbeiten für das Museum, das 2014 direkt gegenüber vom Dortmunder Hauptbahnhof eröffnet wird. „Mit diesem gelungenen Auftritt ist das entstehende DFB-Fußballmuseum nun auch online zu erreichen und bietet allen Interessierten eine zentrale Anlaufstelle“, so Dr. Zwanziger.

Neben wesentlichen Informationen über die Stiftung DFB-Fußballmuseum gGmbH stellt die Homepage auch ausführlich das Leitbild, den Standort und die Projektentwicklung vor. „Wir wollen die Entstehung unseres DFB-Fußballmuseums von Beginn an umfassend und facettenreich aufzeigen und dokumentieren“, erklärt Manuel Neukirchner, Sprecher der Geschäftsführung der Stiftung DFB-Fußballmuseum gGmbH.



Der Integrationspreis wurde beim Frauen-Länderspiel gegen Nordkorea am 17. Februar 2010 in Duisburg verliehen.

Bewegt IN FORM: Bewegung und Ernährung – vom Nebeneinander zum Miteinander

Ganztägige Konferenz am 18. März 2010 findet in den Rheinterrassen in Düsseldorf statt und wird von Dunja Hayali (ZDF) moderiert

Immer mehr Männer und Frauen in Deutschland gelten mittlerweile als übergewichtig. Bei Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren sind es 15 Prozent. Dieser Trend ist eine Belastung und Herausforderung für jede und jeden einzelnen. Auch für den Generationenvertrag und unser Gesundheits- und Sozialsystem liegen die Nachteile auf der Hand.

Partner. Mit einer gemeinsamen Konferenz am 18. März 2010 in Düsseldorf unterstreichen beide Länder die Dringlichkeit dieser Thematik. Sie möchten zugleich darauf aufmerksam machen, dass mehr als 91.000 Sportvereine in Deutschland auf diesem Gebiet bereits Beachtliches leisten. Sie wollen über den Stellenwert von Bewegung und Ernährung unter aktuellen Blickwinkeln der Wissenschaft diskutieren, Handlungs-

empfehlungen und „Good Practice“ - Beispiele vorstellen sowie die Akteurinnen und Akteure der bestehenden Projekte und Initiativen zu einer besseren Vernetzung motivieren.

Die Veranstaltung soll weitere Impulse setzen auf dem Weg zum Wohlergehen der Menschen in unserem Land.



Zwei Antworten werden zurecht empfohlen – „mehr bewegen“ und „ausgewogener essen“. Sie können zu einem besseren, gesünderen Leben und zu mehr Lebensqualität beitragen. Der Nationale Aktionsplan IN FORM zur Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht und damit zusammenhängenden Krankheiten stellt sich dieser Herausforderung.

Die Landesregierungen von Nordrhein-Westfalen und Hessen setzen IN FORM auf der Landesebene um. Die Landes-sportbünde Nordrhein-Westfalen und Hessen sowie das Strategiezentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen sind

Programm

Donnerstag 18. März 2010
Rheinterrasse, Joseph-Beuys-Ufer 33,
Düsseldorf

Moderator: Dunja Hayali, ZDF

<p>10:00 Uhr Arbeits-/Bereitungs/Strafkleidung</p> <p>10:00 Uhr Begrüßung und Einführung + Dr. Ingo Wolf MLL, Minister für Sport, Jugend und Familie, Nordrhein-Westfalen + Wilfried Buchter, MStL, Minister für Gesundheit, Jugend und Sport, Hessen</p> <p>10:30 Uhr Bewegung und Ernährung Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn „Prävention ist und bleibt ein zentraler Bestandteil von Bewegung und Sport auf Grassport“ Prof. Dr. Dr. Gert Gollmann, Leiter des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn „Aktuelle Zusammenhänge und Wirkungen von Bewegung und Ernährung auf die Gesundheit“ Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn „Aktuelle Zusammenhänge und Wirkungen von Ernährung und Bewegung“ Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn</p> <p>12:30 Uhr Teatime mit „Gut gewirkt“ + Prof. Dr. Dr. Gollmann + Dr. Ingrid Isenhardt + Dr. Ingrid Isenhardt</p> <p>12:45 Uhr Mittagspause</p>	<p>13:45 Uhr Sportstätten als Multiplakal der Gesundheit + Wilfried Buchter, MStL, Minister für Gesundheit, Jugend und Sport, Hessen + Ralf-Peter Hall, Vorsitzender Landessportbund Hessen</p> <p>14:00 Uhr Schwung und Endstress + Wolfgang Karst, Leiter des Instituts für Sportwissenschaft, Universität Bonn + Anika Kretschmer, Leiterin des Instituts für Sportwissenschaft, Universität Bonn + Dr. Dr. Christian Gollmann, Leiter des Instituts für Sportwissenschaft, Universität Bonn + Netzwerk „Sport und Gesundheit“ + „Sport und Gesundheit“ Workshop: „Sport und Gesundheit“ Workshop: „Sport und Gesundheit“</p> <p>15:00 Uhr Bewegte Pause – Musik Gym</p> <p>15:30 Uhr Workshop: „Sport und Gesundheit“ Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn</p> <p>16:30 Uhr „Sport und Gesundheit“ Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn</p> <p>16:00 Uhr „Sport und Gesundheit“ Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn</p> <p>16:30 Uhr „Sport und Gesundheit“ Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn</p> <p>16:45 Uhr „Sport und Gesundheit“ Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn Dr. Ingrid Isenhardt, Leiterin des Instituts für Ernährungswissenschaften, Universität Bonn</p>
--	--

1.200 Teilnehmer beim Sportkongress Zukunft.Sport.Verein in Bochum

Land und Landessportbund erwarten neue Impulse für 20.000 Sportvereine in Nordrhein-Westfalen

Der NRW-Sportkongress Zukunft.Sport.Verein wurde am 5. und 6. Februar in Bochum von mehr als 1.200 Teilnehmern aus Sportvereinen und -verbänden besucht. „Wir wollen der Vereinsidee für die Zukunft neue Impulse geben“, sagte Sportminister Dr. Ingo Wolf zur Eröffnung des größten Sportkongresses in Nordrhein-Westfalen. „Es ist für diese Gesellschaft und ihren Zusammenhalt von zentraler Bedeutung, dass möglichst viele Menschen ihren Sport im Verein ausüben.“



Der Präsident des LandesSportBundes, Walter Schneeloch, lobte die gute Kooperation der gemeinnützigen Sportorganisationen mit der Landesregierung. „Mit seinem breiten Angebotsspektrum erbringt der organisierte Sport – und damit unsere Sportvereine – für unsere Gesellschaft wertvolle Leistungen. Dabei sind unsere Vereine mit ihren Ehrenamtlichen ausschließlich am Gemeinwohl orientiert. Sie müssen sich in einem stetig verändernden gesellschaftlichen Umfeld immer wieder neuen Heraus-

forderungen stellen, wenn sie fit für die Zukunft sein wollen. Dafür benötigt der organisierte Sport die verlässliche Unterstützung des Landes.“

Der Kongress zielt darauf ab, die Interessen der Sportvereine in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen stärker zu berücksichtigen. Offene Diskussionen in Foren laden zum regen Ideenaustausch ein. Das ist in dieser Form einmalig.

Dr. Wolf sicherte den nordrhein-westfälischen Sportvereinen zu, den Prozess ihrer Weiterentwicklung im Wandel der Zeit aktiv mit zu gestalten. „Noch nie seit Bestehen des Landes Nordrhein-Westfalen sind so viele Mittel in den Bau und die Modernisierung von Sportstätten geflossen wie in 2009“, sagte der Minister. Ein weiteres Beispiel für eine Erfolgsgeschichte sei das in 2009 gestartete Programm „1.000 mal 1.000“ - Aner-



kennung für den Verein als Motor für Integration.

Als Partner der Sportvereine präsentierte sich der Vorstandsvorsitzende der Bertelsmann AG, Hartmut Ostrowski (s. Foto oben). Er sprach sich in seinem Hauptreferat für enge Kooperationen zwischen Unternehmen und Vereinen aus. Man müsse die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Vereinen schon im Sinne gesellschaftlicher Interessen ausbauen, so Ostrowski.

Aktuelle Themen und hochkarätige Referenten bestimmten auch am Samstag das Programm. Olympiasiegerin Britta Heidemann präsentierte ihre Erfahrungen zur Persönlichkeitsentwicklung im Sportverein. Die Schauspieler Uwe Ochsenknecht und Sarah Kim Gries setzten sich mit Sprechern der Sportjugend über Idolentwicklung im Sport auseinander.



Hermann Korfmacher: Mittendrin statt nur dabei - Sport lehrt Gemeinschaft

Erklärung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen e. V. zur Situation der kommunalen Finanzen in NRW

Beschlossen von der Mitgliederversammlung
des Landessportbundes NRW e. V. am 5. Februar 2010 in Bochum



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN

I Krise der kommunalen Finanzen

Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Haushalte der Städte- und Gemeinden in NRW umfänglich erreicht. Fast jede zweite Kommune befindet sich in großen finanziellen Schwierigkeiten.

Die Schuldenlast hat in den Kommunen bereits in den vergangenen Jahren zu teilweise nicht rückholbaren Sparmaßnahmen geführt (Schließung oder Verkauf von Einrichtungen, Einschränkung von Dienstleistungen, Entlassungen von Personal, Zurückstellung von Investitionen).

Selbst bei einer Streichung sämtlicher so genannter "freiwilliger Leistungen" können viele Städte- und Gemeinden keinen ausgeglichenen Haushalt aufstellen.

II Bedeutung des Sports für die Gesellschaft und Kommunen

Der organisierte Vereinssport unter dem Dach des Landessportbundes NRW ist ein vitales Sozialsystem mit vielfältigen Integrationspotenzialen, das im Bereich der Gesundheitsvorsorge, generationsübergreifender Ansätze und hinsichtlich weiterer Sportmotive, Zielgruppen und Sportnachfragen ein umfassendes und zeitgemäßes Angebots- und Leistungs-

spektrum aufweist. Sportvereine ermöglichen durch eine günstige Beitragsstruktur vielfältige Zugänge, sind flächendeckende Sportanbieter vor Ort in den Städten- und Gemeinden und stellen auch eigene Sportstätteninfrastruktur bereit.

In den vergangenen Jahren haben die Sportvereine in den Kommunen bereits eine Vielzahl von Einsparungen ermöglicht, u. a. durch die Übernahme von Schlüsselverantwortung oder die Gesamtübernahme von kompletten Sportstätten. Der organisierte Sport ist für die Entwicklung der Kommunen von hoher Bedeutung, er ist ein gewichtiger Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. Zentrale Aufgabe der Städte- und Gemeinden ist es, den Sportvereinen die notwendigen Rahmenbedingungen für die Erfüllung ihrer gesellschaftlich wichtigen Aufgaben zur Verfügung zu stellen.

Die Förderung des Vereinssports durch die Kommune, insbesondere durch Bereitstellung der Infrastruktur, durch die Unterstützung der Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit und die Förderung und Stärkung des Ehrenamts wird auch in Zukunft wesentlicher Gegenstand von Kommunalpolitik bleiben.

Der größte Förderer des Sports in NRW sind die Kommunen. Sie leisten mehr als 75 % der öffentlichen Sportförderung!!!

III Der Landessportbund NRW stellt fest:

- Der organisierte Sport ist und bleibt auch in finanziell schwierigen Zeiten ein wesentlicher Bestandteil einer integrierten Stadtentwicklung.
- Bei der Haushaltskonsolidierung in der Kommune muss die Sport selbstverwaltung partnerschaftlich bei der Entwicklung von Lösungsstrategien beteiligt werden. Einseitige Spar- und Kürzungsmaßnahmen werden der gesellschaftspolitischen Bedeutung des organisierten Sports nicht gerecht. Die Devise lautet: Nicht am sondern mit dem Sport sparen!
- Bestehende kommunale "Pakte", "Bündnisse" oder "Allianzen für den Sport" sind gerade in schwierigen Zeiten für eine offene und von gegenseitigem Verständnis geprägte Zusammenarbeit unverzichtbar.
- Die "Sportpauschale" ist eine zweckgebundene Pauschale, die als Bestandteil des Gemeindefinanzierungsgesetzes an die Kommune ausbezahlt wird. Die Sportpauschale muss zur Förderung und Entwicklung des Sports vor Ort eingesetzt werden.
- Die Erhebung von Nutzungsgebühren für kommunale Sportanlagen ist möglichst zu vermeiden. Sollte die Einführung unabwendbar sein,

ist unter Beteiligung der Sport-selbstverwaltung sicherzustellen, dass die eingenommenen Gebühren wiederum zur Förderung und Entwicklung des Sports vor Ort eingesetzt werden.

- Der organisierte Sport vor Ort benötigt zur Erfüllung seiner Aufgaben finanzielle Planungssicherheit. Das kurzfristige Aussetzen oder Sperren von Sportfördermitteln im laufenden Haushaltsjahr widerspricht allen Grundsätzen von partnerschaftlicher Zusammenarbeit (Vertrauensschutz).
- Die Städte- und Gemeinden in NRW sind gefordert, gemeinsam mit dem organisierten Sport alle Möglichkeiten zu Kosteneinsparungen zu nutzen (z. B. durch energetische Sanierung von Sportstätten) und systematisch neue Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten zu erschließen.

IV Der Landessportbund NRW fordert den Landtag und die Landesregierung NRW auf:

- Alle gesetzgeberischen und politischen Möglichkeiten auszuschöpfen, die zur Stabilisierung oder Verbesserung der Finanzsituation der Kommunen beitragen.
- Alle denkbaren gesetzgeberischen und politischen Initiativen zu ergreifen, die sicherstellen, dass in allen Städten und Gemeinden in NRW annähernd gleiche Lebensbedingungen für die Bürgerinnen und Bürger sichergestellt werden können.
- Bei Entscheidungen des Bundestages und der Bundesregierung über den Bundesrat sicherzustellen, dass das Konnexitätsprinzip bei der Aufgabenübertragung an die Kommunen strikt eingehalten wird.

Duisburger Fußballidol Werner „Eia“ Krämer verstorben



Der Westdeutsche Fußball- und Leichtathletik- verband trauert um Werner „Eia“ Krämer, der im Alter von 70 Jahren verstorben ist

Am 12. Februar 2010 ist Werner Krämer nach schwerer Krankheit verstorben. Diese Nachricht hat uns betroffen gemacht, hatte Krämer doch die Gründerjahre der Bundesliga geprägt und alle die ihn kannten, mit seiner Menschlichkeit und Begeisterung für den Fußball angesteckt. Werner Krämer, den jeder „Eia“ rufen durfte, wurde 70 Jahre alt.

„Eia“ Krämer war ein Kind der Bundesliga und ein Duisburger Junge. Seine Vereinskariere begann er 1946 bei der DJK Lösort Meiderich und schloss sich schon ein Jahr später der Jugendabteilung des Meidericher SV, dem späteren MSV Duisburg, an. 1963 hatte der brillante Techniker, dessen Flanken wie Schüsse sein konnten, großen Anteil, dass sich der MSV in der Oberliga West als Gründungsmitglied für die Bundesliga qualifizieren konnte. Krämer schoss das erste Bundesliga-Tor für die „Zebras“ und wurde direkt Vize-Meister mit „seinem“ MSV. Der Stürmer bestritt 192 Bundesligaspiele mit 49 Toren für den MSV, den Hamburger SV und den VfL Bochum. Zwischen 1963 und 1967 absolvierte er 13 Länderspiele und unterstrich seinen Stellenwert in der Qualifikation für die WM 1966 in England, an der er auch teilnahm.

Werner Krämer machte sich nichts aus seinem Ruhm und bestach durch seine

freundliche, bescheidene Ausstrahlung. Er war ein ebenso großer wie heimatverbundener Sportsmann, der für seine lebenslustige und humorvolle Art von allen Seiten geschätzt wurde.

Am 19. Februar wurde „Eia“ Krämer unter großer Anteilnahme auf dem Friedhof an der Bügelstraße in Meiderich beigesetzt. Viele Teammitglieder der Duisburger Vizemeistermannschaft und weitere Größen des deutschen Fußballs erwiesen ihm die letzte Ehre. Mit der Liedzeile der MSV-Vereins hymne „Kurz abgewehrt und wieder vor, dann Krämer, Pass und Toor!“, wird er seinen Freunden, Fans und Sportkameraden in unvergesslicher Erinnerung bleiben.





DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



DFB-POKALFINALE DER FRAUEN

15. Mai 2010 • 16:00 Uhr
Köln • RheinEnergieStadion



Tickets unter
oder unter www.dfb.de
01805 / 11 02 01
(0,14 € / Minute aus dem Deutschen Festnetz)